

Gespräch mit Paten (Unterstützer des Opfers)

Leitfaden	Aufzeichnungen	Datum:
<p>Persönliche Einladung zum Gespräch</p> <p>Türöffner einsetzen z.B. „Schön, dass ihr gekommen seid! Ich brauche euere Hilfe“</p>	<p>Grundgedanke: Jeder hat das Recht, ohne Angst und Unbehagen zur Schule zu gehen. Jeder!</p> <p>Bitte um Mithilfe/Unterstützung beim Lösen eines Problems, gemeinsam Lösungen entwickeln, Paten/Unterstützergruppe als Experten sehen</p>	
Gespräch in freundlicher Atmosphäre	<p>Wichtig: Einverständnis des Opfers holen</p> <p>Herzstück dieses Interventionsansatzes: Sozial kompetente Schüler aussuchen, die zur Gruppe der neutralen Schüler oder zu den Verteidigern des Opfers gehören (evtl. Rat der Kollegen einholen).</p>	
Anlass und Grund des Gesprächs deutlich machen	<p>Soziale Kompetenz dieser Schüler hervorheben und deutlich machen, dass sie durch ihre Mithilfe die Situation des Opfers wesentlich verbessern können</p> <p>Hinweis: Alle Informationen werden vertraulich behandelt. Deine Mitarbeit/Hilfe ist freiwillig aber sehr wichtig. Hilfe holen/anbieten ist kein „Petzen“.</p> <p>Darf ich mir Notizen machen? Aufzeichnungen sind wichtig, um nichts zu übersehen oder zu vergessen. Sie dienen als Gedächtnisstütze.</p>	
Datum:		
Namen der Paten		
Klasse/Klassenlehrer		
<p>Lehrer/Mediator schildert bisherige Vorfälle (Unterlagen: Auf belegbare Aufzeichnungen im Mobbing-Fragebogen bzw. Mobbingtagebuch berufen. Den Begriff „Mobbing“ kurz erläutern, typische Kennzeichen aufzeigen (s. Rückseite Tagebuch). Schildern, wie sich das gemobbte Kind fühlt.</p>	<p>Ausgangslage: Jedes Kind soll sich an der Schule wohl fühlen können. Es sollte keine Angst haben, zur Schule zu kommen.</p> <p>Eigene persönliche Betroffenheit zeigen und eigenes Interesse an der Lösung bekunden. (Ich-Botschaften)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich mache mir Sorgen um(Name) • Ich habe großes Interesse, dass sich die jetzige Situation ändert. • Ich bin erschrocken darüber, dass es sein kann, dass jemand sich an unserer Schule nicht mehr sicher/wohl fühlt. • Ich setze voraus, dass die Schule ein sicherer Ort für jeden ist. • Ich denke, dass wir alle dafür verantwortlich sind. • Ich bin überzeugt, dass dazu jeder beitragen kann. • Daher habe ich euch eingeladen, um mit euch gemeinsam zu überlegen, was wir tun können, damit wieder lieber zur Schule kommt. • Ich habe euch angesprochen, weil ich überzeugt bin, dass ihr mir helfen könnt, die Situation fürzu verbessern. • Es geht mir in erster Linie nicht darum jemanden zu bestrafen. Das übrigens will auch nicht. • Es geht darum wie das Problem gelöst werden kann. • Ich brauche euere Unterstützung, dass wieder lieber zur Schule geht. 	
Beobachtungen der Paten/Unterstützer (hier evtl. Tagebuch einsetzen)	Mobber	
	Mitläufer	
	Was ist vorgefallen?	
Wie häufig?		

Wie lange schon?	
Deine Gefühle dabei?	z.B. Wut, Ärger, Freude, Ohnmacht
Hat sich das Opfer gewehrt?	
Wie würdest du dich momentan selbst gefühlsmäßig einordnen?	
Mit wem hast du darüber gesprochen?	
Evtl. weitere Freunde/Unterstützer Klima in der Klasse?	
Freunde/Unterstützer außerhalb Klasse?	
Ideen zur Unterstützung des Opfers	
Wie stehst du dem Opfer zur Seite?	
Was tust du, wenn du als Coach selbst Probleme mit dem Mobber bekommst?	
Weiteres Vorgehen? Opfer/Klasse	
Dank für Mithilfe	
Unterschriften	<p>_____</p> <p style="text-align: center;">Gesprächsleiter</p> <p>_____</p> <p style="text-align: center;">Pate(n)</p>
Termin mit Opfer	Datum: _____ (Unterzeichnung des Patenschaftsvertrages)

Folgegespräch	Bilanz ziehen	Datum:
Welche Unterstützung war erfolgreich?		
Was hat wenig gebracht? (evtl. Alternativen)		
Hat sich für dich persönlich die Situation in der Klasse verändert?		
Möchtest du den Patenschaftsvertrag beenden?		
Datum:		
Unterschriften	<p>_____</p> <p style="text-align: center;">Gesprächsleiter</p>	<p>_____</p> <p style="text-align: center;">Pate(n)</p>